

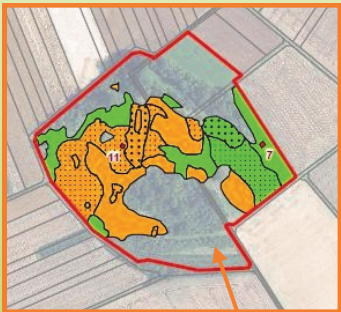
# WetterauerHutungen

Teilgebiet Nr. 11e „Lindenberg bei Birklar“ im FFH-Gebiet „Basalthügel des Vogelsberges im Randbereich zur Wetterau“ (5519-401)

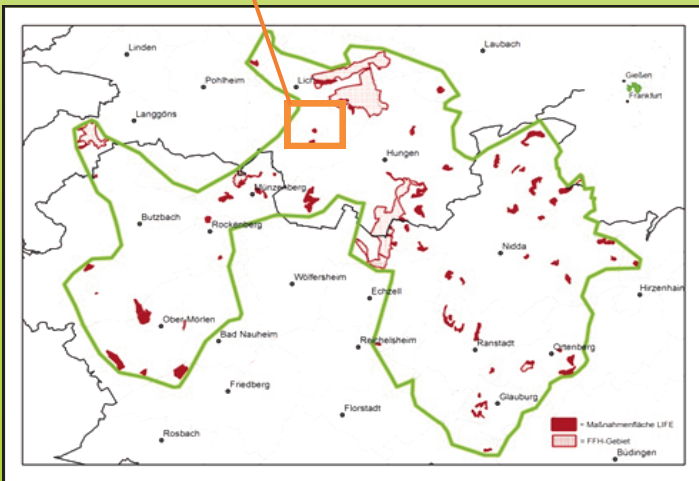


## Lage und natürliche Grundlagen

**Teilgebietsgröße:** 4,30 ha  
**Lage:** Landkreis Gießen, Stadt Lich, Gemarkung Birklar, Langsdorf 175-203 m  
**Höhe über NN:** 175-203 m  
**Geologie:** Basaltische Vulkanite, vorwiegend Alkalibasalt und Tholeiitischer Basalt [Miozän], Ton, Schluff, oft mit Steinen, Grus und Sand [Pleistozän]  
**Klima:** Jahresdurchschnittstemperatur: 9,0-9,5 °C  
 Niederschlagssumme: 600-650 mm/Jahr  
 Dauer der Vegetationsperiode: 240-250 Tage



Lebensraumtypen im Teilgebiet „Lindenberg bei Birklar“ und die Lage der Projektgebiete



## Lebensraumtypen (LRT)

Der „Lindenberg bei Birklar“ ist eine kleine von Ackerbau umgebene exponierte Basaltkuppe. Über die Hälfte des Lindenberg wird mit Schafen beweidet. In geringem Umfang kommen Ackernutzung und Grünlandbrache vor.

Die Lebensraumtypen konzentrieren sich auf das Gebietszentrum und hängen zusammen. Großflächig sind „**Submediterrane Halbtrockenrasen**“ (LRT 6212) an den Hanglagen und im Kuppenbereich zu finden. Sie werden von artenreichen Trifthafer-Halbtrockenrasen auf Basalt geprägt und sind aufgrund von Unternutzung in Teilen verfilzt.

Die Halbtrockenrasen sind von trocken geprägten „**Mageren Flachland-Mähwiesen**“ (LRT 6510) umgeben. Sie sind ausschließlich als trockene Salbei-Glatthaferwiese mit *Campanula glomerata* ausgebildet.

### Karte 1: Lebensraumtypen und Dauerbeobachtungsflächen



## Pflanzen und Tiere

In den Halbtrockenrasen sind bemerkenswerte Arten zu finden:

- Büschel-Glockenblume (*Campanula glomerata*, s. Foto)
- Zierliche Kammschmiele (*Koeleria macrantha*)
- Steppen-Lieschgras (*Phleum phleoides*)
- Gestreifter Klee (*Trifolium striatum*)

Die historischen Angaben zeigen, dass der Lebensraumtyp sehr reich an Orchideen war. Sie sind mittlerweile verschwunden und die floristische Bedeutung des Gebietes ist deutlich zurückgegangen.

Durch die Isoliertheit und die Verfilzung großer Teile der Fläche weist das Gebiet nur eine mittlere Artenausstattung bei den Schmetterlingen und Heuschrecken auf. So treten beispielsweise auf:

- Wiesen-Grashüpfer (*Chorthippus dorsatus*)
- Goldene Acht (*Colias hyale*)
- Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*)

Der Neuntöter (*Lanius collurio*, s. Foto) ist in den Gehölzen des Gebietes beheimatet. Für das Rebhuhn (*Perdix perdix*) ist das Gebiet ein sehr wichtiger Rückzugsraum.

## Maßnahmen

Auf dem Lindenberg wurden zwei störende Zäune entfernt sowie eine Ackerfläche von 1,03 ha angekauft. Diese dient als Futterflä- che und Nachtpferch. Durch den Ankauf wurden die Voraussetzungen zum Erhalt der Lebensraumtypen im FFH-Gebiet maßgeblich verbessert.

Zusätzlich wurde 2012 eine Holzbegrenzung erneuert, um das Befahren der Flächen zu vermeiden.

Weiterhin wurden im Jahr 2012 durch den Naturschutzverein Birklar Büsche und Gehölze entfernt (s. Foto).

